

vhw-Kommunalbefragung 2016

**Sonderausgabe
Nordrhein-Westfalen**

Herausforderungen „Flüchtlingskrise vor Ort“

- Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse
- Tabellenband mit den Ergebnissen zu 35 Fragen



Inhalt

A. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	4
B. Erläuterungen und Abkürzungen	6
C. Übersicht der Fragen	7
D. Die Auswertungsebenen	10
E. Tabellen und Ergebnisse nach Ebenen: Gemeindegröße, Raumentwicklungscluster	11

A. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Vom 7. März bis zum 8. April 2016 hat der vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung – eine bundesweite Online-Befragung zur Situation, den Herausforderungen und den Perspektiven der Flüchtlingsaufnahme durchgeführt. Unterstützt vom Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem Hessischen Städte- und Gemeindebund wurden 426 Kommunen und Kreise in Nordrhein-Westfalen angeschrieben. Die Rücklaufquote lag bei knapp 48 Prozent. **Insgesamt haben 192 Kommunen und 11 Landkreise an der Befragung teilgenommen. Zusammen haben sie 143.384 Geflüchtete aufgenommen.**

Wie „stemmen“ die Kommunen die Aufgaben?

- Knapp 73 Prozent der befragten **Großstädte meinen, die mit der Flüchtlingsaufnahme verbundene Belastung sei „sehr hoch“**, wobei 60 Prozent der Städte mit einer hohen Wirtschaftskraft angeben, dass dies nicht mehr allein von der Kommune zu bewältigen ist. Bei vergleichsweise wenigen ist die Auffassung verbreitet, die Belastung sei „durch Einschränkungen in anderen Ausgabenfeldern zu bewältigen“ (19 Prozent). Somit fühlen sich die Kommunen und Kreise mehrheitlich nicht in der Lage, die finanziellen Lasten alleine zu tragen.
- Die **personelle Belastung** durch die Flüchtlingsaufnahme wird **von drei Vierteln der Kommunen als stark oder sehr stark beschrieben**, wobei vor allem die Kleinstädte sich überdurchschnittlich stark betroffen fühlen.
- Um angesichts der personellen und finanziellen Belastung zum Regelbetrieb zurückzukehren, **wollen fast 90 Prozent** der Kommunen und Kreise **das Personal aufstocken, in den antwortenden Großstädten sind es sogar 100 Prozent**.
- **Besonders die Großstädte** erwarten eine verstärkte **finanzielle Zuwendung** von Bund, Land oder durch den interkommunalen Finanzausgleich (57 Prozent). Die verstärkte Vergabe an Dienstleister (33 Prozent) sowie die Zusammenarbeit mit Akteuren oder Netzwerken (28 Prozent) kommt für die Befragten nur an zweiter bzw. dritter Stelle.

Wie stellen sich die Kommunen zu wichtigen Fragen?

- Als grundsätzliches **Manko für die Bewältigung des Eingliederungsprozesses** sehen die Befragten das **Fehlen wichtiger Informationen zu den Geflüchteten**, insbesondere in den Bereichen Sprache, Bildung bzw. berufliche Qualifikation. Gefordert werden mehr und bessere Informationen durch übergeordnete Behörden, interkommunalen Austausch, Leitfäden oder durch Befragungen der Geflüchteten.
- Bei der **Prioritätensetzung der anstehenden Herausforderungen** zeigen kleine und große Kommunen insgesamt nur geringe Unterschiede. **Finanzausstattung sowie Unterbringung und Wohnversorgung werden in den kleineren, Sprache und Bildung in den Großstädten als wichtigste Aufgabe genannt**. In Kleinstädten mit unter 10.000 Einwohnern wird die personelle Stärkung der Verwaltung als besonders wichtig eingeschätzt.
- Eine Mehrheit von fast **43 Prozent** der Antwortenden spricht sich wie die Bundesregierung für **eine Wohnsitzauflage** aus. Am höchsten ist die Zahl der

Befürworter unter Teilnehmern aus Gebieten mit „schwieriger“ demografischer und wirtschaftlicher Lage, am geringsten in Städten mit hoher Wirtschaftskraft.

- Die **Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort** bei der Bewältigung der Aufgaben wird **überwiegend positiv gesehen**, insbesondere jene mit ehrenamtlich Engagierten und Flüchtlingsinitiativen, aber auch mit Kirchen und sozialen Trägern sowie Wohlfahrtsverbänden.
- Als **größte Chance** wird der **Weg zu einer „vielfältigen, weltoffenen“ Kommune** gesehen (51 Prozent), geringer die Chancen für den Abbau von Leerständen (42 Prozent).
- **Eigene Integrationskonzepte** sind in den Kleinstädten **bislang nur bei einer Minderheit vorhanden**, die Mehrheit der Antwortenden gibt an, über kein entsprechendes Konzept zu verfügen, viele Kommunen haben bisher auch keine Überlegungen angestellt. Als bei weitem **wichtigste** (flankierende) **Integrationsmaßnahmen** werden **Sprache, Bildung und die Eingliederung in den Arbeitsmarkt** gesehen.
- Von den Kommunen mit entsprechender Erfahrung sieht eine große Mehrheit **das Soziale-Stadt-Instrumentarium als wichtig für die Bewältigung von Herausforderungen durch die Flüchtlingskrise**.

Fazit

Die Belastung wird weiterhin als hoch angesehen.

Die Mehrheit der Befragten erwartet nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch bessere Informationen.

Die Integration der Geflüchteten steht im Vordergrund, doch konkrete Konzepte fehlen vielerorts.

Bei einer Wohnsitzauflage, wie sie im neuen Integrationsgesetz angestrebt wird, erwarten viele Kommunen Unterstützung bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt.

B. Erläuterungen und Abkürzungen

Die Befragung wurde online durchgeführt; die individuell eingeladenen Kommunen und Kreise konnten sich mittels eines Passwortes auf der vom vhw eingerichteten Seite einloggen. Befragungsbeginn war der 9. März, abgeschlossen wurde die Befragung am 8. April 2016.

Die Befragungsdauer wurde mit gut 30 Minuten veranschlagt. Es bestand die Möglichkeit, die Befragung zu unterbrechen und an der entsprechenden Stelle wieder aufzunehmen.

Der Fragenkatalog befasst sich mit den bestehenden Belastungen durch die Flüchtlingsaufnahme, der Organisation und Koordination der anfallenden Aufgaben, der Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren vor Ort, den Erfordernissen für die Bewältigung der künftigen Aufgaben, dem Vorliegen von Integrationskonzepten oder entsprechenden Vorüberlegungen, der Bewertung einer Wohnsitzauflage sowie der Rolle die das „Programm Soziale Stadt“ für die Lösung der Aufgaben spielen könnte. Eine vollständige Übersicht der Fragen ist unter Punkt C zu finden.

Der größte Teil der Fragen ist geschlossen; bei einigen bestand die Möglichkeit zu ergänzenden Anmerkungen. Fünf Fragen waren „offen“ angelegt, d.h. die Befragten konnten ihre Antworten frei formulieren.

Folgende Abkürzungen werden in den Beschreibungen verwendet:

BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BiB	Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
bzw.	beziehungsweise
e.V.	eingetragener Verein
EW	Einwohner
etc.	et cetera
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
k. A.	keine Angabe
n	Stichprobe der Grundmenge
n. a.	nicht ausgefüllt
v. a.	vor allem
z. B.	zum Beispiel

C. Übersicht der Fragen

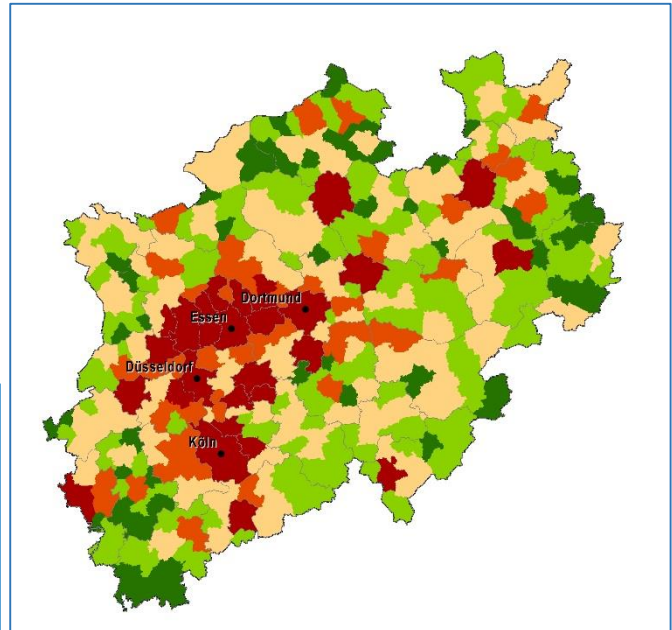
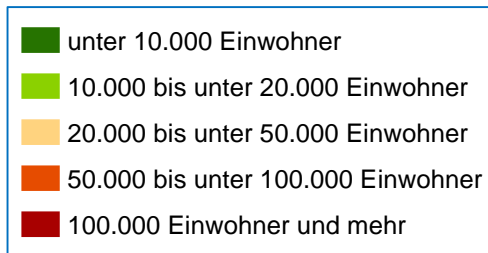
Frage 1	Welche Bedeutung hat das Thema Flüchtlinge aktuell in Ihrer Kommune?	11
Frage 2	Wie ist die Flüchtlingsthematik in Ihrer Kommunalverwaltung organisiert/koordiniert?	12
Frage 3	Wie hoch ist die finanzielle Zusatzbelastung Ihrer Kommune durch die Aufnahme von Flüchtlingen?	13
Frage 4	Wie viele Flüchtlinge und Asylbewerber sind heute in Ihrer Kommune registriert?	14
Frage 5	Welche Informationen liegen Ihnen zu den Flüchtlingen in Ihrer Kommune vor?	15
	a: Herkunftsländer	15
	b: Altersstruktur, Familienstatus	16
	c: Bildungsabschlüsse, Arbeitsmarktqualifizierung	17
	d: Konfession	18
Frage 6	Welche Mittel und Informationen wären nötig, um die Zuwanderung in Ihrer Kommune besser handhaben zu können?	19
Frage 7	Wie schätzen Sie den Bedarf an interkultureller Weiterbildung (z.B. Sprache, Religion, Kenntnis anderer Lebensweisen) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kommunalverwaltung ein?	19
Frage 8	Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?	20
	a: Finanzausstattung	20
	b: Unterbringung/Wohnungsversorgung	21
	c: Sprache/Bildung	22
	d: öffentliche Sicherheit	23
	e: Akzeptanz von Flüchtlingen	24
	f: Stärkung von einschlägigen Netzwerken	25
	g: belastbare gesellschaftliche Integration	26
	h: personelle Stärkung der Verwaltung	27
Frage 9	Wie viele Flüchtlinge befinden sich derzeit in kommunalen Erstaufnahmeeinrichtungen?	28
Frage 10	Wie verteilen sich die Flüchtlinge in Ihrer Kommune derzeit auf die folgenden Arten der Anschlussunterbringung?	29
	a: größere Gemeinschaftsunterkünfte mit über 200 Personen	29
	b: Gemeinschaftsunterkünfte mit 50 bis 200 Personen	30
	c: kleinere Gemeinschaftsunterkünfte mit 10 bis 50 Personen	31
	d: Kleinstunterkünfte/Wohnungen für unter 10 Personen	32
Frage 11	Wie sind die Unterkünfte räumlich in der Stadt verteilt?	33
Frage 12	Welche akuten Probleme bringt die Unterbringung von Flüchtlingen in Ihrer Kommune mit sich?	34
Frage 13	Worin sehen Sie für Ihre Kommune künftige Perspektiven der Unterbringung von Flüchtlingen mit Aufenthaltserlaubnis?	35
Frage 14	Wie beurteilen Sie derzeit die Vorschläge von Residenzpflicht und Wohnortzuweisung?	36
Frage 15	Für wie viele Flüchtlinge planen Sie in den nächsten 12 Monaten?	37

Frage 16	Wie stark ist die Belastung Ihrer Kommune bei der Bewältigung der Flüchtlingsthematik?	38
	a: im Personalbereich	38
	b: bei der Qualitätssicherung/Leistungserbringung	39
Frage 17	Wie beabsichtigen Sie die Rückkehr zum "Regelbetrieb" wieder herzustellen?	40
Frage 18	Haben Sie den Eindruck, dass in Ihrer Kommune in den folgenden Bereichen das Angebot größer sein müsste, um Flüchtlingen und Einheimischen gleichermaßen gerecht zu werden?	40
	a: Angebot an günstigem Wohnraum	40
	b: Angebot an Schulplätzen	41
	c: Angebot an Sprachkursen	42
	d: Angebot an Maßnahmen zur Arbeitsmarktqualifikation	43
Frage 19	Gibt es in Ihrer Kommune Akteure oder Netzwerke, die sich zusätzlich zu den Aktivitäten Ihrer Kommune im Umgang mit Flüchtlingen vor Ort engagieren?	44
Frage 20	Wie gut gelingt in Ihrer Kommune die Koordination, um dieses Engagement von Dritten in den Umgang mit Flüchtlingen einzubinden?	45
Frage 21	Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?	46
	a: alteingesessene zivilgesellschaftliche Initiativen und Vereine	46
	b: neu gegründete Flüchtlingsinitiativen	47
	c: Migrantenselbstorganisationen	48
	d: Kirchen	49
	e: Moscheevereine	50
	f: soziale Träger und Wohlfahrtsverbände	51
	g: Unternehmen und ihre Verbände	52
	h: ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die als Einzelpersonen auftreten	53
Frage 22	Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?	54
	a: alteingesessene zivilgesellschaftliche Initiativen und Vereine	54
	b: neu gegründete Flüchtlingsinitiativen	55
	c: Migrantenselbstorganisationen	56
	d: Kirchen	57
	e: Moscheevereine	58
	f: soziale Träger und Wohlfahrtsverbände	59
	g: Unternehmen und ihre Verbände	60
	h: ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die als Einzelpersonen auftreten	61
Frage 23	Mit welchen Akteuren würden Sie gerne die Zusammenarbeit stärken?	62
Frage 24	Wie wird in Ihrer Kommune das Flüchtlingsthema zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert?	63
Frage 25	Welche Themen beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger?	64
	a: Unterbringung von Flüchtlingen	64
	b: gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen	65
	c: Sprache, Bildung	66
Frage 26	Führen Sie zu den in Frage 25 genannten Themen Veranstaltungen durch, die eine aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger beinhalten?	67
Frage 27	Gibt es in Ihrer Verwaltung bereits heute Überlegungen zur Gestaltung künftiger Integrationsprozesse?	68

Frage 28	Was würden Sie als die wichtigsten Bausteine künftiger Integrationsbemühungen bezeichnen?	69
Frage 29	Worin sehen Sie Chancen für Ihre Kommune, die sich durch die Bleibeberechtigten ergeben könnten?	70
	a: im Abbau von Wohnungsleerständen	70
	b: in einer vielfältigeren, weltoffeneren Kommune	71
	c: in einer besseren Nahversorgung durch ethnische Ökonomien	72
	d: in einer insgesamt verbesserten lokalen Ökonomie	73
	e: Ich sehe mehr Risiken als Chancen	74
Frage 30	Verfügt Ihre Kommunalverwaltung über ein eigenes aktuelles Integrationskonzept mit konkreten Integrationszielen?	75
Frage 31	Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?	76
	a: frühkindliche Förderung	76
	b: Bildung, Ausbildung, Weiterbildung	77
	c: Arbeitsmarkt/Berufstätigkeit	78
	d: Gesundheit	79
	e: Sprache	80
	f: Sport	81
	g: bürgerschaftliches Engagement von und für Flüchtlinge(n)	82
	h: Kultur- und Freizeitangebote	83
Frage 32	Gibt es in Ihrer Kommune Programmgebiete der „Sozialen Stadt“?	84
Frage 33	Wenn ja: Halten Sie das „Soziale Stadt“-Instrumentarium in Bezug auf Flüchtlinge und Bleibeberechtigte für hilfreich?	84
Frage 34	Welche Rolle spielt Ihrer Ansicht nach das Quartiersumfeld (z.B. Nachbarschaft, lokale Infrastruktur etc.) für die Integration der Flüchtlinge und Bleibeberechtigten?	85
Frage 35	Was ist Ihnen besonders wichtig, das wir in diesem Fragebogen nicht angesprochen haben?	86

D. Die Auswertungsebenen

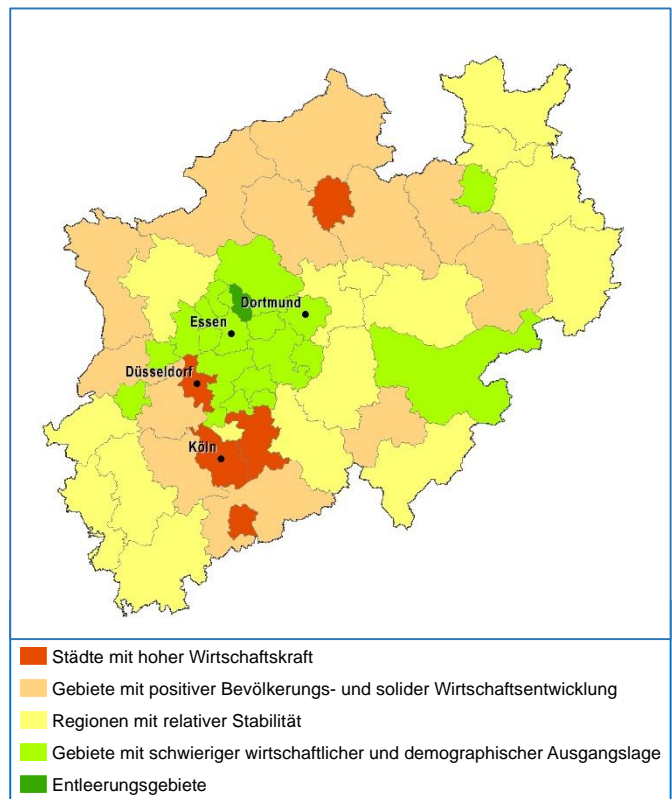
Gemeinden/ Städte nach Größenklassen:



Raumentwicklungscluster:

Unterschieden werden sechs Raumcluster, in denen wirtschaftliche und demografische Perspektiven abgebildet werden.

Datenbasis sind Informationen der Statistischen Ämter, des BiB, des BBSR sowie von Prognos und microm GmbH (siehe Karte). Die Cluster bilden auch die Basis für den Regio-Trend von microm.



E. Tabellen und Ergebnisse nach Ebenen: Gemeindegröße, Raumentwicklungscluster

Frage 1

Welche Bedeutung hat das Thema Flüchtlinge aktuell in Ihrer Kommune?

Antworten: sehr groß, groß, weniger groß, gering, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr groß	groß	weniger groß	gering	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	61,5	30,8	3,8	0,0	3,8	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	56,6	37,7	1,9	0,0	3,8	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	72,6	26,0	0,0	0,0	1,4	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	60,0	32,0	4,0	0,0	4,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	57,7	30,8	0,0	0,0	11,5	26
zusammen	63,5	31,0	1,5	0,0	3,9	203

Raumentwicklungscluster	sehr groß	groß	weniger groß	gering	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	68,3	26,8	2,4	0,0	2,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	58,0	38,6	1,1	0,0	2,3	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	64,3	25,0	0,0	0,0	10,7	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	63,5	31,0	1,5	0,0	3,9	203

Frage 2

Wie ist die Flüchtlingsthematik in Ihrer Kommunalverwaltung organisiert/ koordiniert?

Antworten:

- 1 - Zentrale Stabsstelle
- 2 - Leiterrunde
- 3 - Zuständiges Amt
- 4 - Arbeitsgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Koordinations-/ Steuerungsformen	Anteil an allen Antworten (N=198), in %	Fälle absolut
(A) Eine Koordinations-/Steuerungsform:		
1 - Zentrale Stabsstelle	2,1	4
2 - Leiterrunde	9,0	17
3 - Zuständiges Amt	40,7	77
4 - Arbeitsgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7,9	15
zusammen	59,8	113
(B) Zwei(Kombi) Koordinations-/Steuerungsformen:		
1/2 - Zentrale Stabsstelle/ Leiterrunde	0,5	1
1/3 - Zentrale Stabsstelle/ Zuständiges Amt	3,2	6
1/4 - Zentrale Stabsstelle/Arbeitsgruppe MA	2,1	4
2/3 - Leiterrunde/Zuständiges Amt	9,5	18
2/4 - Leiterrunde/ Arbeitsgruppe M	2,6	5
3/4 - Zuständiges Amt/ Arbeitsgruppe MA	6,3	12
zusammen	24,3	46
(C) Drei(Kombi) Koordinations-/Steuerungsformen:		
1 und 2 und 3	1,6	3
1 und 2 und 4	0,5	1
1 und 3 und 4	1,6	3
2 und 3 und 4	10,6	20
zusammen	14,3	27
(D) Vier(Kombi) Koordinations-/Steuerungsformen:		
1 und 2 und 3 und 4	1,6	3
(A bis D)	100,0	189

Koordinations-/ Steuerungsformen	A_Bis 10.000 Einw. %	B_10-20.000 Einw. %	C_20-50.000 Einw. %	D_50-100.000 Einw. %	E_100.000 und mehr Einw. %	alle Einwohnerklassen %	alle Einwohnerklassen absolut
1 - Zentrale Stabsstelle	4,0	3,9	14,5	8,7	53,8	12,2	22
2 - Leiterrunde	32,0	23,5	43,5	39,1	38,5	35,4	64
3 - Zuständiges Amt	76,0	80,4	75,4	73,9	76,9	76,8	139
4 - Arbeitsgruppe MitarbeiterInnen	36,0	19,6	31,9	47,8	53,8	32,6	59
Städte/ Gemeinden mit Antwort	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	181

Zusätzlich konnten abweichende Konstellationen benannt werden. Davon machten 25 Teilnehmer (13,8 Prozent) Gebrauch, insbesondere in den Kommunen zwischen 20.000 und 50.000 Einwohnern. Häufig genannt wurden dabei die Konstellationen "(fachbereichs-übergreifender) Krisenstab", „Sozialdezernat“ oder Arbeitsgruppen unterschiedlicher Konstellationen.

Frage 3

Wie hoch ist die finanzielle Zusatzbelastung Ihrer Kommune durch die Aufnahme von Flüchtlingen?

Antworten:

- 1 - sehr hoch und nicht (mehr) allein von der Kommune zu bewältigen
- 2 - sehr hoch, aber durch Einschränkungen in anderen Ausgabenfeldern zu bewältigen
- 3 - weniger hoch, aber spürbar
- 4 - Unsere Kommune ist bislang kaum betroffen

nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	1	2	3	4	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	50,0	26,9	11,5	3,8	7,7	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	52,8	24,5	15,1	1,9	5,7	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	52,1	28,8	15,1	0,0	4,1	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	40,0	44,0	4,0	4,0	8,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	53,8	19,2	11,5	0,0	15,4	26
zusammen	50,7	28,1	12,8	1,5	6,9	203

Raumentwicklungscluster	1	2	3	4	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	56,1	29,3	9,8	0,0	4,9	82
Regionen mit relativer Stabilität	47,7	26,1	15,9	3,4	6,8	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	42,9	32,1	14,3	0,0	10,7	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	50,7	28,1	12,8	1,5	6,9	203

Frage 4

Wie viele Flüchtlinge und Asylbewerber sind heute in Ihrer Kommune registriert?
nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 500	500 bis unter 1000	1000 bis unter 5000	5000 und mehr	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%		
A_ unter 10.000 EW	7,7	3,8	46,2	30,8	0,0	0,0	0,0	11,5	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	3,8	1,9	13,2	73,6	1,9	0,0	0,0	5,7	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	0,0	0,0	2,7	43,8	41,1	2,7	0,0	9,6	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	0,0	0,0	4,0	8,0	44,0	32,0	0,0	12,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	7,7	0,0	0,0	0,0	7,7	30,8	19,2	34,6	26
zusammen	3,0	1,0	10,8	39,9	21,7	8,9	2,5	12,3	203

Raumentwicklungscluster	unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 500	500 bis unter 1000	1000 bis unter 5000	5000 und mehr	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%		
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	40,0	20,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	2,4	0,0	13,4	41,5	23,2	4,9	1,2	13,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	3,4	1,1	12,5	45,5	21,6	8,0	0,0	8,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	3,6	3,6	0,0	21,4	21,4	17,9	10,7	21,4	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	3,0	1,0	10,8	39,9	21,7	8,9	2,5	12,3	203

Frage 5

Welche Informationen liegen Ihnen zu den Flüchtlingen in Ihrer Kommune vor?

Frage 5a

Herkunftsländer

Welche Informationen liegen Ihnen zu den Flüchtlingen in Ihrer Kommune vor?

Antworten: bekannt, nur in Teilen bekannt, unbekannt, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	bekannt	nur in Teilen bekannt	unbekannt	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
A_ unter 10.000 EW	76,9	15,4	0,0	7,7	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	86,8	9,4	0,0	3,8	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	83,6	9,6	0,0	6,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	80,0	8,0	0,0	12,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	42,3	19,2	3,8	34,6	26
zusammen	77,8	11,3	0,5	10,3	203

Raumentwicklungscluster	bekannt	nur in Teilen bekannt	unbekannt	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	82,9	11,0	0,0	6,1	82
Regionen mit relativer Stabilität	76,1	13,6	0,0	10,2	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	67,9	7,1	3,6	21,4	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	77,8	11,3	0,5	10,3	203

Frage 5b

Altersstruktur, Familienstatus

Welche Informationen liegen Ihnen zu den Flüchtlingen in Ihrer Kommune vor?

Antworten: bekannt, nur in Teilen bekannt, unbekannt, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	bekannt	nur in Teilen bekannt	unbekannt	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	69,2	23,1	0,0	7,7	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	77,4	18,9	0,0	3,8	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	65,8	27,4	0,0	6,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	80,0	8,0	0,0	12,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	46,2	19,2	0,0	34,6	26
zusammen	68,5	21,2	0,0	10,3	203

Raumentwicklungscluster	bekannt	nur in Teilen bekannt	unbekannt	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	73,2	20,7	0,0	6,1	82
Regionen mit relativer Stabilität	65,9	23,9	0,0	10,2	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	64,3	14,3	0,0	21,4	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	68,5	21,2	0,0	10,3	203

Frage 5c

Bildungsabschlüsse, Arbeitsmarktqualifizierung

Welche Informationen liegen Ihnen zu den Flüchtlingen in Ihrer Kommune vor?

Antworten: bekannt, nur in Teilen bekannt, unbekannt, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	bekannt	nur in Teilen bekannt	unbekannt	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	7,7	38,5	46,2	7,7	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	5,7	50,9	37,7	5,7	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	4,1	61,6	27,4	6,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	0,0	60,0	28,0	12,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	0,0	46,2	19,2	34,6	26
zusammen	3,9	53,7	31,5	10,8	203

Raumentwicklungscluster	bekannt	nur in Teilen bekannt	unbekannt	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	60,0	20,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	4,9	54,9	32,9	7,3	82
Regionen mit relativer Stabilität	3,4	51,1	35,2	10,2	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	3,6	57,1	17,9	21,4	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	3,9	53,7	31,5	10,8	203

Frage 5d

Konfession

Welche Informationen liegen Ihnen zu den Flüchtlingen in Ihrer Kommune vor?

Antworten: bekannt, nur in Teilen bekannt, unbekannt, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	bekannt	nur in Teilen bekannt	unbekannt	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
A_ unter 10.000 EW	11,5	61,5	19,2	7,7	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	18,9	50,9	24,5	5,7	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	19,2	47,9	26,0	6,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	20,0	48,0	20,0	12,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	0,0	53,8	11,5	34,6	26
zusammen	15,8	51,2	22,2	10,8	203

Raumentwicklungscluster	bekannt	nur in Teilen bekannt	unbekannt	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	60,0	20,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	17,1	50,0	25,6	7,3	82
Regionen mit relativer Stabilität	17,0	51,1	21,6	10,2	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	10,7	53,6	14,3	21,4	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	15,8	51,2	22,2	10,8	203

Frage 6

Welche Mittel und Informationen wären nötig, um die Zuwanderung in Ihrer Kommune besser handhaben zu können?

Antworten:

- 1 - präzisere Daten
- 2 - Befragungen
- 3 - interkommunaler Erfahrungsaustausch
- 4 - Leitfäden
- 5 - anwendungsorientierte Forschung zu spezifischen Themen
- 6 - Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	1	2	3	4	5	6	beantwortet absolut
	%	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	37,5	7,5	17,5	12,5	5,0	20,0	40
B_10 bis u. 20 Tsd EW	31,8	10,2	18,2	17,0	1,1	21,6	88
C_20 bis u. 50 Tsd EW	36,8	9,0	16,7	16,7	4,2	16,7	144
D_50 bis u. 100 Tsd EW	34,0	8,0	20,0	12,0	4,0	22,0	50
E_100 Tsd und mehr EW	35,7	10,7	25,0	10,7	0,0	17,9	28
zusammen	35,1	9,1	18,3	15,1	3,1	19,1	350

Frage 7

Wie schätzen Sie den Bedarf an interkultureller Weiterbildung (z.B. Sprache, Religion, Kenntnis anderer Lebensweisen) der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kommunalverwaltung ein?

Antworten: sehr groß, groß, weniger groß, gering, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr groß	groß	weniger groß	gering	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	7,7	34,6	38,5	7,7	11,5	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	15,1	43,4	26,4	5,7	9,4	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	9,6	49,3	31,5	0,0	9,6	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	4,0	56,0	20,0	4,0	16,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	3,8	42,3	7,7	0,0	46,2	26
zusammen	9,4	45,8	26,6	3,0	15,3	203

Raumentwicklungscluster	sehr groß	groß	weniger groß	gering	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	40,0	40,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	7,3	48,8	30,5	1,2	12,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	13,6	42,0	23,9	5,7	14,8	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	3,6	50,0	21,4	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	9,4	45,8	26,6	3,0	15,3	203

Frage 8

Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?

Frage 8a

Finanzausstattung

Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?

Antworten: besonders wichtig, auch wichtig, eher unwichtig, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	besonders wichtig	auch wichtig	eher unwichtig	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	76,9	11,5	0,0	11,5	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	79,2	9,4	0,0	11,3	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	83,6	5,5	0,0	11,0	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	80,0	4,0	0,0	16,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	50,0	3,8	0,0	46,2	26
zusammen	76,8	6,9	0,0	16,3	203

Raumentwicklungscluster	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	81,7	6,1	0,0	12,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	76,1	6,8	0,0	17,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	64,3	10,7	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	76,8	6,9	0,0	16,3	203

Frage 8b

Unterbringung / Wohnungsversorgung

Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?

Antworten: besonders wichtig, auch wichtig, eher unwichtig, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
A_unter 10.000 EW	69,2	15,4	0,0	15,4	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	73,6	11,3	3,8	11,3	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	79,5	8,2	0,0	12,3	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	76,0	8,0	0,0	16,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	42,3	11,5	0,0	46,2	26
zusammen	71,4	10,3	1,0	17,2	203

Raumentwicklungscluster	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	74,4	9,8	1,2	14,6	82
Regionen mit relativer Stabilität	70,5	11,4	1,1	17,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	64,3	10,7	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	71,4	10,3	1,0	17,2	203

Frage 8c

Sprache / Bildung

Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?

Antworten: besonders wichtig, auch wichtig, eher unwichtig, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
A_unter 10.000 EW	57,7	30,8	0,0	11,5	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	60,4	28,3	0,0	11,3	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	75,3	12,3	0,0	12,3	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	72,0	12,0	0,0	16,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	53,8	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	66,0	17,2	0,0	16,7	203

Raumentwicklungscluster	besonders wichtig	auch wichtig	eher unwichtig	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	67,1	19,5	0,0	13,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	67,0	15,9	0,0	17,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	57,1	17,9	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	66,0	17,2	0,0	16,7	203

Frage 8d

öffentliche Sicherheit

Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?

Antworten: besonders wichtig, auch wichtig, eher unwichtig, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	besonders wichtig	auch wichtig	eher unwichtig	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	34,6	50,0	3,8	11,5	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	35,8	37,7	15,1	11,3	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	34,2	52,1	2,7	11,0	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	20,0	56,0	4,0	20,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	11,5	38,5	3,8	46,2	26
zusammen	30,0	46,8	6,4	16,7	203

Raumentwicklungscluster	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	40,0	20,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	31,7	50,0	6,1	12,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	30,7	44,3	6,8	18,2	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	25,0	46,4	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	30,0	46,8	6,4	16,7	203

Frage 8e

Akzeptanz von Flüchtlingen

Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?

Antworten: besonders wichtig, auch wichtig, eher unwichtig, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
A_unter 10.000 EW	46,2	38,5	3,8	11,5	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	35,8	45,3	7,5	11,3	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	58,9	28,8	1,4	11,0	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	36,0	48,0	0,0	16,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	34,6	19,2	0,0	46,2	26
zusammen	45,3	35,5	3,0	16,3	203

Raumentwicklungscluster	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	47,6	37,8	2,4	12,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	39,8	38,6	4,5	17,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	53,6	21,4	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	45,3	35,5	3,0	16,3	203

Frage 8f

Stärkung von einschlägigen Netzwerken

Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?

Antworten: besonders wichtig, auch wichtig, eher unwichtig, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
A_unter 10.000 EW	11,5	57,7	19,2	11,5	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	13,2	58,5	15,1	13,2	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	23,3	60,3	4,1	12,3	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	32,0	48,0	4,0	16,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	19,2	34,6	0,0	46,2	26
zusammen	19,7	54,7	8,4	17,2	203

Raumentwicklungscluster	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	40,0	40,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	20,7	53,7	11,0	14,6	82
Regionen mit relativer Stabilität	20,5	53,4	9,1	17,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	10,7	64,3	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	19,7	54,7	8,4	17,2	203

Frage 8g

belastbare gesellschaftliche Integration

Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?

Antworten: besonders wichtig, auch wichtig, eher unwichtig, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
A_unter 10.000 EW	34,6	46,2	3,8	15,4	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	41,5	41,5	3,8	13,2	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	49,3	37,0	0,0	13,7	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	56,0	28,0	0,0	16,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	42,3	11,5	0,0	46,2	26
zusammen	45,3	35,0	1,5	18,2	203

Raumentwicklungscluster	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	47,6	37,8	0,0	14,6	82
Regionen mit relativer Stabilität	45,5	31,8	3,4	19,3	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	32,1	42,9	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	45,3	35,0	1,5	18,2	203

Frage 8h

personelle Stärkung der Verwaltung

Wie wichtig schätzen Sie aus heutiger Sicht die folgenden Herausforderungen in Ihrer Kommune ein?

Antworten: besonders wichtig, auch wichtig, eher unwichtig, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	besonders wichtig %	auch wichtig %	eher unwichtig %	n. a. %	Gesamt absolut
A_unter 10.000 EW	61,5	23,1	3,8	11,5	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	47,2	34,0	7,5	11,3	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	49,3	38,4	0,0	12,3	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	36,0	48,0	0,0	16,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	38,5	15,4	0,0	46,2	26
zusammen	47,3	33,5	2,5	16,7	203

Raumentwicklungscluster	besonders wichtig	auch wichtig	eher unwichtig	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	54,9	30,5	2,4	12,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	37,5	42,0	3,4	17,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	53,6	17,9	0,0	28,6	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	47,3	33,5	2,5	16,7	203

Frage 9

Wie viele Flüchtlinge befinden sich derzeit in kommunalen Erstaufnahmeeinrichtungen?
 nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	keine	unter 50	50 bis unter 200	200 bis unter 500	500 bis unter 1000	1000 und mehr	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	42,3	3,8	11,5	11,5	0,0	0,0	30,8	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	47,2	7,5	9,4	11,3	0,0	0,0	24,5	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	50,7	1,4	6,8	9,6	5,5	0,0	26,0	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	12,0	12,0	16,0	20,0	16,0	4,0	20,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	3,8	0,0	7,7	15,4	0,0	23,1	50,0	26
zusammen	37,9	4,4	9,4	12,3	3,9	3,4	28,6	203

Raumentwicklungscluster	keine	unter 50	50 bis unter 200	200 bis unter 500	500 bis unter 1000	1000 und mehr	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	%	%	%	absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	0,0	20,0	0,0	0,0	20,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	37,8	6,1	6,1	14,6	3,7	2,4	29,3	82
Regionen mit relativer Stabilität	39,8	2,3	11,4	12,5	5,7	1,1	27,3	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	35,7	7,1	10,7	7,1	0,0	10,7	28,6	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	37,9	4,4	9,4	12,3	3,9	3,4	28,6	203

Frage 10

Wie verteilen sich die Flüchtlinge in Ihrer Kommune derzeit auf die folgenden Arten der Anschlussunterbringung?

Frage 10a

größere Gemeinschaftsunterkünfte mit über 200 Personen

Wie verteilen sich die Flüchtlinge in Ihrer Kommune derzeit auf die folgenden Arten der Anschlussunterbringung?

Antworten: größerer Anteil, geringerer Anteil, trifft nicht zu, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	größerer Anteil	geringerer Anteil	trifft nicht zu	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
A_ unter 10.000 EW	0,0	0,0	76,9	23,1	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	3,8	0,0	73,6	22,6	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	4,1	2,7	68,5	24,7	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	4,0	8,0	68,0	20,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	3,8	26,9	15,4	53,8	26
zusammen	3,4	5,4	64,0	27,1	203

Raumentwicklungscluster	größerer Anteil	geringerer Anteil	trifft nicht zu	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	20,0	40,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	0,0	6,1	70,7	23,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	5,7	1,1	67,0	26,1	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	7,1	14,3	39,3	39,3	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	3,4	5,4	64,0	27,1	203

Frage 10b

Gemeinschaftsunterkünfte mit 50 bis 200 Personen

Wie verteilen sich die Flüchtlinge in Ihrer Kommune derzeit auf die folgenden Arten der Anschlussunterbringung?

Antworten: größerer Anteil, geringerer Anteil, trifft nicht zu, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	größerer Anteil	geringerer Anteil	trifft nicht zu	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
A_unter 10.000 EW	11,5	7,7	65,4	15,4	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	11,3	24,5	41,5	22,6	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	19,2	34,2	26,0	20,5	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	40,0	36,0	8,0	16,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	38,5	15,4	0,0	46,2	26
zusammen	21,2	26,1	29,6	23,2	203

Raumentwicklungscluster	größerer Anteil	geringerer Anteil	trifft nicht zu	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	20,7	26,8	32,9	19,5	82
Regionen mit relativer Stabilität	17,0	23,9	35,2	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	28,6	32,1	7,1	32,1	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	21,2	26,1	29,6	23,2	203

Frage 10c

kleinere Gemeinschaftsunterkünfte mit 10 bis 50 Personen

Wie verteilen sich die Flüchtlinge in Ihrer Kommune derzeit auf die folgenden Arten der Anschlussunterbringung?

Antworten: größerer Anteil, geringerer Anteil, trifft nicht zu, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	größerer Anteil	geringerer Anteil	trifft nicht zu	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
A_unter 10.000 EW	26,9	46,2	3,8	23,1	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	32,1	43,4	7,5	17,0	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	37,0	42,5	0,0	20,5	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	32,0	48,0	0,0	20,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	7,7	34,6	7,7	50,0	26
zusammen	30,0	42,9	3,4	23,6	203

Raumentwicklungscluster	größerer Anteil	geringerer Anteil	trifft nicht zu	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	60,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	37,8	39,0	3,7	19,5	82
Regionen mit relativer Stabilität	27,3	45,5	3,4	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	17,9	42,9	3,6	35,7	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	30,0	42,9	3,4	23,6	203

Frage 10d

Kleinstunterkünfte / Wohnungen für unter 10 Personen

Wie verteilen sich die Flüchtlinge in Ihrer Kommune derzeit auf die folgenden Arten der Anschlussunterbringung?

Antworten: größerer Anteil, geringerer Anteil, trifft nicht zu, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	größerer Anteil	geringerer Anteil	trifft nicht zu	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
A_ unter 10.000 EW	57,7	23,1	3,8	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	49,1	35,8	0,0	15,1	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	54,8	28,8	0,0	16,4	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	48,0	28,0	4,0	20,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	30,8	23,1	0,0	46,2	26
zusammen	49,8	29,1	1,0	20,2	203

Raumentwicklungscluster	größerer Anteil	geringerer Anteil	trifft nicht zu	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	60,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	46,3	32,9	2,4	18,3	82
Regionen mit relativer Stabilität	53,4	26,1	0,0	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	53,6	21,4	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	49,8	29,1	1,0	20,2	203

Frage 11

Wie sind die Unterkünfte räumlich in der Stadt verteilt?

Antworten: überwiegend innerstädtisch, eher gleichverteilt, überwiegend am Stadtrand, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	überwiegend innerstädtisch	eher gleichverteilt	überwiegend am Stadtrand	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	absolut
A_unter 10.000 EW	26,9	57,7	3,8	11,5	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	9,4	71,7	9,4	9,4	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	15,1	67,1	4,1	13,7	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	32,0	48,0	4,0	16,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	11,5	42,3	0,0	46,2	26
zusammen	16,7	61,6	4,9	16,7	203

Raumentwicklungscluster	überwiegend innerstädtisch %	eher gleichverteilt %	überwiegend am Stadtrand %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	80,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	15,9	64,6	7,3	12,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	17,0	60,2	4,5	18,2	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	21,4	53,6	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	16,7	61,6	4,9	16,7	203

Frage 12

Welche akuten Probleme bringt die Unterbringung von Flüchtlingen in Ihrer Kommune mit sich?

Für Nordrhein-Westfalen ergeben sich in Bezug auf die akuten Probleme bei der Unterbringung von Flüchtlingen im Vergleich mit der Gesamtheit der Antworten v.a. Abweichungen in drei Bereichen:

- Die Versorgung der Flüchtlinge mit Wohnraum stellt sich um einiges problematischer dar, das zeigt die häufige Nennung von über 50 Prozent aller Antwortenden aus Nordrhein-Westfalen. Der Mangel an Wohnraum – insbesondere auch an speziellen Wohnungsgrößen – fällt hier um einiges größer aus. Die Anschlussunterbringung und v.a. die Unterbringung von anerkannten Flüchtlingen stehen dagegen weniger im Fokus.
Im Zuge der bestehenden Unterbringung werden Konflikte unter Flüchtlingen im Vergleich sehr viel häufiger und Probleme in Bezug auf Hygiene, Mülltrennung sowie erhöhtem Energieverbrauch um einiges öfter benannt.
- Das Thema Integration wird hier noch zentraler verstanden als von der Gesamtheit aller Antwortenden. Gleichzeitig fallen die Ängste der Nachbarschaft in Bezug auf die Sicherheit wesentlich geringer aus. Auch die Beschäftigung der Flüchtlinge wird hier weniger häufig thematisiert. Möglicherweise sind dies Hinweise auf die bereits vorhandenen Erfahrungen im Zusammenleben unterschiedlichster Menschen.
- Wesentlich häufiger wird hier die finanzielle Belastung artikuliert und auf Defizite im Asylverfahren verwiesen.

65 Prozent aller Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen haben die Frage nach akuten Problemen bei der Unterbringung von Flüchtlingen in der Kommune beantwortet. 6,8 Prozent davon sehen in ihrer Kommune keine Probleme.

- Den größten Problemkomplex stellt die **Versorgung der Flüchtlinge mit Unterkünften** dar. Das gilt für über die Hälfte der Antwortenden aus Nordrhein-Westfalen, wobei sich damit die Situation hier um einiges angespannter darstellt als bei der Gesamtheit der Antwortenden aus dem Bundesgebiet. Grund dafür ist in erster Linie der Mangel an Wohnraum. Ein vielerorts angespannter Wohnungsmarkt

erschwert das Akquirieren von günstigem Wohnraum, zudem mangelt es hier besonders an bestimmten Wohnungsgrößen (für Einzelpersonen, aber auch für Großfamilien). Einige Kommunen berichten von Konkurrenzsituationen am Wohnungsmarkt, mitunter kann die eigene „Unterbringungsphilosophie“ nicht mehr aufrechterhalten werden.

- Innerhalb bestehender Unterkünfte kommt es gerade in den Gemeinschaftsunterkünften häufig zu **Konflikten unter den Flüchtlingen** selbst. Hier wird besonders auch der Umgang mit Unterkunft und Ausstattung bemängelt (Mülltrennung, hoher Energieverbrauch). Einige nennen die Sprachbarriere als eine Herausforderung bei der Versorgung.
- Auf **organisatorischer** Ebene werden häufig die finanzielle **Belastung** der Kommunen, der unsichere Planungshorizont sowie der Mangel von Personal genannt. Gerade die finanzielle Belastung wird in Nordrhein-Westfalen im Vergleich besonders betont. Auch Defizite des Asylverfahrens, lange Wartezeiten oder der ungeklärte Status werden hier besonders häufig bemängelt.
- **Integration** ist ein wichtiges Thema und wird in Nordrhein-Westfalen im Vergleich noch zentraler verstanden als von der Gesamtheit aller Antwortenden. Einerseits wird von mangelnder **Akzeptanz** oder gar Widerstand gegenüber Flüchtlingen im Umfeld berichtet, gleichzeitig werden die Ängste des Umfeldes in Bezug auf die Sicherheit hier wesentlich schwächer artikuliert als in anderen Bundesländern. Bei der Versorgung im weiteren Sinne wird v.a. die problematische Unterbringung in **Bildungseinrichtungen** genannt. Andererseits wird die Beschäftigung der Flüchtlinge (auf dem Arbeitsmarkt oder auch ganz allgemein) hier weniger häufig thematisiert. Möglicherweise sind dies Hinweise auf die bereits vorhandenen Erfahrungen im Zusammenleben unterschiedlichster Menschen.

Frage 13

Worin sehen Sie für Ihre Kommune künftige Perspektiven der Unterbringung von Flüchtlingen mit Aufenthaltserlaubnis?

Knapp 57 Prozent der Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen haben die Frage nach künftigen Perspektiven der Unterbringung von Flüchtlingen mit Aufenthaltserlaubnis beantwortet. Davon bezieht sich der Großteil auf den Bereich Wohnraum und Wohnungsmarkt.

Fokus Wohnraum bzw. Wohnungsmarkt:

- Die größten Perspektiven in der Unterbringung werden in der **Bereitstellung** von dezentralem Wohnraum gesehen. Für die Mehrheit steht die Schaffung von mehr **sozialem und gefördertem Wohnungsbau** im Fokus.
- Auch der **Rückgriff auf den Wohnraumbestand** stellt eine weitere Perspektive für die Unterbringung von Geflüchteten mit Aufenthaltserlaubnis in Nordrhein-Westfalen dar. Einige bieten auch Unterstützung bei der Vermittlung von Wohnungen an die Geflüchteten.
- Lediglich eine vernichtend kleine Zahl der Befragten sieht aufgrund des **erschöpften Wohnungsmarktes** keine bzw. **wenig Perspektiven** in der Unterbringung für ihre Kommune.

Frage 14

Wie beurteilen Sie derzeit die Vorschläge von Residenzpflicht und Wohnortzuweisung?

Antworten: eher positiv, eher negativ, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	eher positiv	eher negativ	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	42,3	30,8	26,9	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	47,2	35,8	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	47,9	28,8	23,3	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	56,0	20,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	42,3	11,5	46,2	26
zusammen	47,3	27,6	25,1	203

Raumentwicklungscluster	eher positiv	eher negativ	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	40,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	43,9	31,7	24,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	50,0	26,1	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	53,6	17,9	28,6	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	47,3	27,6	25,1	203

Frage 15

Für wie viele Flüchtlinge planen Sie in den nächsten 12 Monaten?
nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 500	500 bis unter 1000	1000 und mehr	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	%	%	%	absolut
A_ unter 10.000 EW	0,0	15,4	23,1	30,8	0,0	0,0	30,8	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	3,8	1,9	17,0	47,2	5,7	0,0	24,5	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	1,4	0,0	2,7	27,4	27,4	12,3	28,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	4,0	0,0	0,0	4,0	36,0	20,0	36,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	11,5	0,0	0,0	0,0	7,7	26,9	53,8	26
zusammen	3,4	2,5	8,4	26,6	16,7	10,3	32,0	203

Raumentwicklungscluster	unter 50	50 bis unter 100	100 bis unter 200	200 bis unter 500	500 bis unter 1000	1000 und mehr	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	%	%	%	absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	1,2	3,7	8,5	29,3	17,1	11,0	29,3	82
Regionen mit relativer Stabilität	2,3	2,3	11,4	27,3	15,9	6,8	34,1	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	10,7	0,0	0,0	21,4	21,4	14,3	32,1	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	3,4	2,5	8,4	26,6	16,7	10,3	32,0	203

Frage 16

Wie stark ist die Belastung Ihrer Kommune bei der Bewältigung der Flüchtlingsthematik?

Frage 16a

im Personalbereich

Wie stark ist die Belastung Ihrer Kommune bei der Bewältigung der Flüchtlingsthematik?

Antworten: sehr stark, stark, eher weniger stark, eher gering, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr stark	stark	eher weniger stark	eher gering	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	61,5	26,9	0,0	0,0	11,5	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	62,3	18,9	3,8	0,0	15,1	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	64,4	15,1	1,4	0,0	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	52,0	24,0	4,0	0,0	20,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	34,6	15,4	3,8	0,0	46,2	26
zusammen	58,1	18,7	2,5	0,0	20,7	203

Raumentwicklungscluster	sehr stark	stark	eher weniger stark	eher gering	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	63,4	14,6	1,2	0,0	20,7	82
Regionen mit relativer Stabilität	54,5	22,7	3,4	0,0	19,3	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	50,0	21,4	3,6	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	58,1	18,7	2,5	0,0	20,7	203

Frage 16b

bei der Qualitätssicherung / Leistungserbringung?

Wie stark ist die Belastung Ihrer Kommune bei der Bewältigung der Flüchtlingsthematik?

Antworten: sehr stark, stark, eher weniger stark, eher gering, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr stark	stark	eher weniger stark	eher gering	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	38,5	38,5	7,7	0,0	15,4	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	26,4	47,2	9,4	1,9	15,1	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	41,1	35,6	5,5	0,0	17,8	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	44,0	32,0	4,0	0,0	20,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	23,1	30,8	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	35,0	37,9	5,9	0,5	20,7	203

Raumentwicklungscluster	sehr stark	stark	eher weniger stark	eher gering	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	39,0	39,0	2,4	0,0	19,5	82
Regionen mit relativer Stabilität	28,4	39,8	10,2	1,1	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	39,3	32,1	3,6	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	35,0	37,9	5,9	0,5	20,7	203

Frage 17

Wie beabsichtigen Sie die Rückkehr zum "Regelbetrieb" wieder herzustellen?

Antworten:

- 1 - durch Aufstockung von Personal
- 2 - durch verstärkte Vergabe an Dienstleister
- 3 - durch Zusammenarbeit mit Akteuren oder Netzwerken, die sich freiwillig für Flüchtlinge engagieren
- 4 - durch externe Zuwendungen (Bund, Land, Finanzausgleich)

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	1 %	2 %	3 %	4 %	Be- antwortet absolut
A_ unter 10.000 EW	59,1	18,2	4,5	4,5	22
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	79,1	14,0	14,0	7,0	43
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	88,1	25,4	22,0	10,2	59
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	73,7	36,8	26,3	26,3	19
E_ 100 Tsd und mehr EW	100,0	71,4	71,4	57,1	14
zusammen	89,8	33,1	28,7	19,7	157

Die gegebenen Kommentare des offenen Teils beziehen sich (fast) ausschließlich auf den Bildungsbereich („Angebote/Fördermaßnahmen im Elementarbereich“ und „Angebote/Fördermaßnahmen im schulischen Bereich (auch berufsbildende Schulen)“).

Frage 18

Haben Sie den Eindruck, dass in Ihrer Kommune in den folgenden Bereichen das Angebot größer sein müsste, um Flüchtlingen und Einheimischen gleichermaßen gerecht zu werden?

Frage 18a

Angebot an günstigem Wohnraum

Haben Sie den Eindruck, dass in Ihrer Kommune in den folgenden Bereichen das Angebot größer sein müsste, um Flüchtlingen und Einheimischen gleichermaßen gerecht zu werden?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	65,4	11,5	11,5	11,5	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	64,2	15,1	3,8	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	74,0	6,8	1,4	17,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	60,0	8,0	8,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	53,8	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	66,0	8,9	3,9	21,2	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	74,4	3,7	0,0	22,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	60,2	11,4	9,1	19,3	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	57,1	17,9	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	66,0	8,9	3,9	21,2	203

Frage 18b

Angebot an Schulplätzen

Haben Sie den Eindruck, dass in Ihrer Kommune in den folgenden Bereichen das Angebot größer sein müsste, um Flüchtlingen und Einheimischen gleichermaßen gerecht zu werden?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	23,1	42,3	23,1	11,5	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	45,3	28,3	9,4	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	53,4	21,9	4,1	20,5	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	56,0	8,0	12,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	42,3	11,5	0,0	46,2	26
zusammen	46,3	23,2	8,4	22,2	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	42,7	29,3	6,1	22,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	40,9	23,9	13,6	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	71,4	3,6	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	46,3	23,2	8,4	22,2	203

Frage 18c

Angebot an Sprachkursen

Haben Sie den Eindruck, dass in Ihrer Kommune in den folgenden Bereichen das Angebot größer sein müsste, um Flüchtlingen und Einheimischen gleichermaßen gerecht zu werden?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	57,7	19,2	11,5	11,5	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	69,8	11,3	1,9	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	63,0	15,1	2,7	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	48,0	8,0	16,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	38,5	7,7	3,8	50,0	26
zusammen	59,1	12,8	5,4	22,7	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	0,0	20,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	62,2	12,2	2,4	23,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	52,3	17,0	9,1	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	71,4	3,6	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	59,1	12,8	5,4	22,7	203

Frage 18d

Angebot an Maßnahmen zur Arbeitsmarktqualifizierung

Haben Sie den Eindruck, dass in Ihrer Kommune in den folgenden Bereichen das Angebot größer sein müsste, um Flüchtlingen und Einheimischen gleichermaßen gerecht zu werden?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	61,5	11,5	15,4	11,5	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	69,8	3,8	9,4	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	72,6	2,7	5,5	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	68,0	0,0	8,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	50,0	0,0	3,8	46,2	26
zusammen	67,0	3,4	7,9	21,7	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	40,0	0,0	40,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	69,5	4,9	4,9	20,7	82
Regionen mit relativer Stabilität	64,8	3,4	11,4	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	71,4	0,0	0,0	28,6	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	67,0	3,4	7,9	21,7	203

Frage 19

Gibt es in Ihrer Kommune Akteure oder Netzwerke, die sich zusätzlich zu den Aktivitäten Ihrer Kommune im Umgang mit Flüchtlingen vor Ort engagieren?

Antworten: sehr viele, viele, einige, kaum, nein, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr viele %	viele %	einige %	kaum %	nein %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	19,2	26,9	38,5	0,0	0,0	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	13,2	41,5	28,3	0,0	0,0	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	24,7	45,2	12,3	0,0	0,0	17,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	52,0	16,0	8,0	0,0	0,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	34,6	19,2	0,0	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	25,6	35,0	17,7	0,0	0,0	21,7	203

Raumentwicklungscluster	sehr viele %	viele %	einige %	kaum %	nein %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	25,6	34,1	18,3	0,0	0,0	22,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	21,6	34,1	23,9	0,0	0,0	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	28,6	46,4	0,0	0,0	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	25,6	35,0	17,7	0,0	0,0	21,7	203

Frage 20

Wie gut gelingt in Ihrer Kommune die Koordination, um dieses Engagement von Dritten in den Umgang mit Flüchtlingen einzubinden?

Antworten: sehr gut, gut, weniger gut, schlecht, gar nicht, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr gut %	gut %	weniger gut %	schlecht %	gar nicht %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	23,1	61,5	0,0	0,0	0,0	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	22,6	52,8	9,4	0,0	0,0	15,1	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	13,7	57,5	11,0	0,0	0,0	17,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	12,0	60,0	4,0	0,0	0,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	7,7	46,2	0,0	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	16,3	55,7	6,9	0,0	0,0	21,2	203

Raumentwicklungscluster	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	20,7	50,0	7,3	0,0	0,0	22,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	12,5	61,4	6,8	0,0	0,0	19,3	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	17,9	50,0	7,1	0,0	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	16,3	55,7	6,9	0,0	0,0	21,2	203

Frage 21

Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?

Frage 21a

alteingesessene zivilgesellschaftliche Initiativen und Vereine

Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	53,8	15,4	15,4	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	52,8	18,9	9,4	18,9	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	67,1	8,2	5,5	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	64,0	0,0	8,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	42,3	3,8	3,8	50,0	26
zusammen	58,1	10,3	7,9	23,6	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	53,7	11,0	8,5	26,8	82
Regionen mit relativer Stabilität	56,8	13,6	9,1	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	71,4	0,0	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	58,1	10,3	7,9	23,6	203

Frage 21b

neu gegründete Flüchtlingsinitiativen

Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	61,5	15,4	7,7	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	77,4	5,7	1,9	15,1	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	67,1	12,3	2,7	17,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	64,0	4,0	4,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	53,8	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	67,0	8,4	3,0	21,7	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	64,6	9,8	2,4	23,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	72,7	6,8	1,1	19,3	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	53,6	10,7	10,7	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	67,0	8,4	3,0	21,7	203

Frage 21c

Migrantenselbstorganisationen

Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	3,8	61,5	19,2	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	0,0	58,5	22,6	18,9	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	19,2	43,8	17,8	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	36,0	12,0	20,0	32,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	26,9	19,2	0,0	53,8	26
zusammen	15,3	42,9	17,2	24,6	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	40,0	20,0	0,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	17,1	39,0	15,9	28,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	8,0	48,9	22,7	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	28,6	39,3	7,1	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	15,3	42,9	17,2	24,6	203

Frage 21d

Kirchen

Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	65,4	11,5	7,7	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	75,5	3,8	3,8	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	68,5	8,2	5,5	17,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	64,0	4,0	4,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	53,8	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	67,5	5,9	4,4	22,2	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	62,2	7,3	6,1	24,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	73,9	3,4	3,4	19,3	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	60,7	10,7	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	67,5	5,9	4,4	22,2	203

Frage 21e

Moscheevereine

Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	0,0	57,7	26,9	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	7,5	49,1	24,5	18,9	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	24,7	37,0	19,2	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	48,0	12,0	12,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	19,2	19,2	7,7	53,8	26
zusammen	19,2	37,4	19,2	24,1	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	20,0	20,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	11,0	42,7	19,5	26,8	82
Regionen mit relativer Stabilität	22,7	35,2	21,6	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	32,1	32,1	10,7	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	19,2	37,4	19,2	24,1	203

Frage 21f

Soziale Träger und Wohlfahrtsverbände

Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	38,5	19,2	26,9	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	56,6	9,4	15,1	18,9	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	72,6	5,5	1,4	20,5	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	68,0	0,0	4,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	53,8	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	61,1	6,9	8,4	23,6	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	58,5	7,3	8,5	25,6	82
Regionen mit relativer Stabilität	60,2	8,0	11,4	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	67,9	3,6	0,0	28,6	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	61,1	6,9	8,4	23,6	203

Frage 21g

Unternehmen und ihre Verbände

Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	3,8	50,0	30,8	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	30,2	37,7	11,3	20,8	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	32,9	30,1	15,1	21,9	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	44,0	20,0	12,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	34,6	7,7	3,8	53,8	26
zusammen	30,0	30,5	14,3	25,1	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	0,0	0,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	24,4	35,4	13,4	26,8	82
Regionen mit relativer Stabilität	29,5	30,7	17,0	22,7	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	42,9	21,4	10,7	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	30,0	30,5	14,3	25,1	203

Frage 21h

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die als Einzelpersonen auftreten

Zeigen nachfolgende Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune ein aktives Engagement für Flüchtlinge?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	76,9	3,8	3,8	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	79,2	1,9	1,9	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	82,2	0,0	0,0	17,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	76,0	0,0	0,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	53,8	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	76,4	1,0	1,0	21,7	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	76,8	1,2	0,0	22,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	77,3	0,0	2,3	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	71,4	3,6	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	76,4	1,0	1,0	21,7	203

Frage 22

Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?

Frage 22a

Alteingesessene zivilgesellschaftliche Initiativen und Vereine

Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?

Antworten: sehr gut, gut, weniger gut, schlecht, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr gut %	gut %	weniger gut %	schlecht %	gar nicht %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	15,4	46,2	0,0	0,0	3,8	19,2	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	7,5	37,7	5,7	1,9	3,8	17,0	26,4	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	11,0	52,1	4,1	0,0	2,7	11,0	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	16,0	40,0	8,0	0,0	0,0	8,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	7,7	34,6	0,0	0,0	0,0	3,8	53,8	26
zusammen	10,8	43,8	3,9	0,5	2,5	12,3	26,1	203

Raumentwicklungscluster	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	9,8	39,0	3,7	1,2	2,4	14,6	29,3	82
Regionen mit relativer Stabilität	10,2	46,6	3,4	0,0	2,3	13,6	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	17,9	42,9	7,1	0,0	3,6	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	10,8	43,8	3,9	0,5	2,5	12,3	26,1	203

Frage 22b

neu gegründete Flüchtlingsinitiativen

Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?

Antworten: sehr gut, gut, weniger gut, schlecht, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	26,9	34,6	0,0	0,0	3,8	15,4	19,2	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	22,6	43,4	7,5	0,0	0,0	7,5	18,9	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	16,4	42,5	6,8	0,0	1,4	13,7	19,2	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	16,0	48,0	0,0	0,0	0,0	8,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	11,5	23,1	15,4	0,0	0,0	0,0	50,0	26
zusammen	18,7	39,9	6,4	0,0	1,0	9,9	24,1	203

Raumentwicklungscluster	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	19,5	39,0	2,4	0,0	0,0	13,4	25,6	82
Regionen mit relativer Stabilität	19,3	43,2	9,1	0,0	2,3	3,4	22,7	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	14,3	28,6	10,7	0,0	0,0	21,4	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	18,7	39,9	6,4	0,0	1,0	9,9	24,1	203

Frage 22c

Migrantenselbstorganisationen

Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?

Antworten: sehr gut, gut, weniger gut, schlecht, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	0,0	0,0	0,0	0,0	11,5	65,4	23,1	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	0,0	1,9	0,0	0,0	9,4	60,4	28,3	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	2,7	12,3	4,1	1,4	5,5	52,1	21,9	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	8,0	32,0	8,0	0,0	0,0	24,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	3,8	15,4	3,8	3,8	0,0	15,4	57,7	26
zusammen	2,5	10,8	3,0	1,0	5,9	47,8	29,1	203

Raumentwicklungscluster	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	20,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	1,2	11,0	1,2	1,2	4,9	48,8	31,7	82
Regionen mit relativer Stabilität	2,3	8,0	1,1	0,0	8,0	53,4	27,3	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	7,1	14,3	14,3	3,6	3,6	32,1	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	2,5	10,8	3,0	1,0	5,9	47,8	29,1	203

Frage 22d

Kirchen

Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?

Antworten: sehr gut, gut, weniger gut, schlecht, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	15,4	42,3	3,8	7,7	0,0	15,4	15,4	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	15,1	52,8	3,8	1,9	0,0	3,8	22,6	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	15,1	47,9	6,8	1,4	1,4	8,2	19,2	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	20,0	36,0	12,0	0,0	4,0	0,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	19,2	30,8	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	26
zusammen	16,3	44,8	5,4	2,0	1,0	5,9	24,6	203

Raumentwicklungscluster	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	12,2	40,2	7,3	3,7	1,2	7,3	28,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	19,3	48,9	3,4	1,1	0,0	5,7	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	17,9	42,9	7,1	0,0	3,6	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	16,3	44,8	5,4	2,0	1,0	5,9	24,6	203

Frage 22e

Moscheevereine

Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?

Antworten: sehr gut, gut, weniger gut, schlecht, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	0,0	0,0	0,0	0,0	15,4	65,4	19,2	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	1,9	1,9	3,8	0,0	7,5	54,7	30,2	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	1,4	16,4	8,2	2,7	4,1	45,2	21,9	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	16,0	12,0	16,0	4,0	0,0	24,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	0,0	15,4	3,8	3,8	3,8	15,4	57,7	26
zusammen	3,0	9,9	6,4	2,0	5,9	43,8	29,1	203

Raumentwicklungscluster	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	20,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	0,0	6,1	3,7	2,4	8,5	46,3	32,9	82
Regionen mit relativer Stabilität	6,8	6,8	8,0	1,1	5,7	45,5	26,1	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	0,0	25,0	10,7	3,6	0,0	35,7	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	3,0	9,9	6,4	2,0	5,9	43,8	29,1	203

Frage 22f

soziale Träger und Wohlfahrtsverbände

Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?

Antworten: sehr gut, gut, weniger gut, schlecht, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	3,8	19,2	15,4	0,0	0,0	42,3	19,2	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	7,5	49,1	5,7	0,0	3,8	9,4	24,5	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	19,2	52,1	0,0	0,0	0,0	9,6	19,2	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	40,0	28,0	4,0	0,0	0,0	0,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	23,1	26,9	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	26
zusammen	17,2	40,9	3,9	0,0	1,0	11,3	25,6	203

Raumentwicklungscluster	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	12,2	41,5	4,9	0,0	0,0	13,4	28,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	17,0	39,8	4,5	0,0	2,3	12,5	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	28,6	42,9	0,0	0,0	0,0	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	17,2	40,9	3,9	0,0	1,0	11,3	25,6	203

Frage 22g

Unternehmen und ihre Verbände

Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?

Antworten: sehr gut, gut, weniger gut, schlecht, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	3,8	3,8	0,0	0,0	7,7	61,5	23,1	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	1,9	26,4	1,9	0,0	5,7	34,0	30,2	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	2,7	28,8	8,2	0,0	4,1	31,5	24,7	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	12,0	24,0	8,0	4,0	0,0	28,0	24,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	7,7	19,2	3,8	0,0	0,0	11,5	57,7	26
zusammen	4,4	23,2	4,9	0,5	3,9	33,0	30,0	203

Raumentwicklungscluster	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	4,9	23,2	1,2	1,2	6,1	30,5	32,9	82
Regionen mit relativer Stabilität	5,7	17,0	6,8	0,0	2,3	39,8	28,4	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	0,0	35,7	10,7	0,0	3,6	25,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	4,4	23,2	4,9	0,5	3,9	33,0	30,0	203

Frage 22h

ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die als Einzelpersonen auftreten

Wenn sich Akteure und Netzwerke in Ihrer Kommune aktiv engagieren, wie gut ist die Zusammenarbeit?

Antworten: sehr gut, gut, weniger gut, schlecht, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	19,2	57,7	0,0	0,0	0,0	7,7	15,4	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	20,8	54,7	3,8	0,0	0,0	1,9	18,9	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	19,2	49,3	12,3	0,0	0,0	1,4	17,8	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	20,0	40,0	16,0	0,0	0,0	0,0	24,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	11,5	23,1	15,4	0,0	0,0	0,0	50,0	26
zusammen	18,7	47,3	9,4	0,0	0,0	2,0	22,7	203

Raumentwicklungscluster	sehr gut %	gut %	weniger gut %	schlecht %	gar nicht %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	23,2	43,9	8,5	0,0	0,0	1,2	23,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	17,0	51,1	8,0	0,0	0,0	2,3	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/Entleerungsgebiete	10,7	42,9	17,9	0,0	0,0	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	18,7	47,3	9,4	0,0	0,0	2,0	22,7	203

Frage 23

Mit welchen Akteuren würden Sie gerne die Zusammenarbeit stärken?

Die vorherigen Fragen haben sich mit der Art und Bewertung der Kooperation mit nicht-kommunalen Akteuren beschäftigt. In der Zukunft wollen alle Antwortenden – etwa drei Viertel der Teilnehmer – mit Akteuren zusammenarbeiten.

Wie dies strukturell umgesetzt werden soll, bleibt allerdings teils noch unklar. Vereinzelt werden bereits erste Ideen artikuliert, wie etwa die „Bildung runder Tische in den Stadtteilen und die Zusammenarbeit mit den in den Stadtquartieren tätigen Ehrenamtlichen“. Es wird auch nicht versäumt darauf hinzuweisen, dass diese Kooperation entsprechende kommunale Ressourcen benötigt.

- Im Zentrum steht die Kooperation mit **zivilgesellschaftlichen Akteuren**, nicht zuletzt den Initiativen und den Ehrenamtlichen. Oft wird dies als einziger Ausweg aus einer drohenden kommunalen Handlungsunfähigkeit bei der Bewältigung der Flüchtlingsthematik gesehen.
- Als ebenfalls wichtige Gruppe potenzieller Partner werden **wirtschaftliche Akteure** genannt, auch wenn die Zusammenarbeit mit Unternehmen in jedem vierten Fall als „weniger gut oder schlecht“ bewertet wurde (Frage 22). Bei der Schaffung von Wohnraum und insbesondere mit Blick auf potenzielle Beschäftigungsperspektiven ist hier ein deutliches Interesse zu erkennen, insbesondere in den größeren Städten.
- Einzelne Nennungen weisen darauf hin, dass in Zukunft auch die **Kooperation der einzelnen Behörden** innerhalb der Verwaltung weiter verbessert werden soll, d.h. mit den verschiedenen Fachämtern, Eigenbetrieben und Eigengesellschaften sowie den politischen Gremien im Sinne einer „gemeinschaftlichen Verantwortung“. Auch die Verbesserung der **interkommunalen Kooperation** wird als erforderliche Strategie zum Umgang mit der Flüchtlingsthematik betont.

- Hervorgehoben wird außerdem die Notwendigkeit einer **stärkeren Kooperation mit fachlichen Experten** wie Job-Center, Bildungs-Akteuren oder Integrations-Akteuren. Gerade kleinere Kommunen betonen dieses Erfordernis. Eventuell ist dies ein Hinweis darauf, dass gerade in kleineren Städten und Gemeinden – unter 20.000 Einwohnern – ein erhöhter und nicht gedeckter Bedarf an praktisch-fachlicher Expertise besteht.

Frage 24

Wie wird in Ihrer Kommune das Flüchtlingsthema zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert?

Antworten:

- 1 – offene Bürgerveranstaltungen, Informationsveranstaltungen
- 2 – klassische Medien (Lokalzeitungen, Radio, TV)
- 3 – neue Medien (z.B. Social Media, Blogs, Internetforen etc.)
- 4 – Postsendungen

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	1	2	3	4	beantwortet absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	85,0	90,0	35,0	10,0	20
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	68,2	88,6	25,0	9,1	44
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	90,0	95,0	28,3	16,7	60
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	89,5	100,0	42,1	42,1	19
E_ 100 Tsd und mehr EW	92,9	100,0	50,0	35,7	14
zusammen	83,4	93,6	31,8	18,5	157

Raumentwicklungscluster	1	2	3	4	beantwortet absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	84,4	18,8	31,3	45,3	64
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	100,0	0,0	50,0	75,0	4
Regionen mit relativer Stabilität	77,9	27,9	26,5	44,1	68
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	95,2	9,5	23,8	42,9	21
zusammen	83,4	21,0	28,7	45,2	157

Frage 25

Welche Themen beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger?

Frage 25a

Unterbringung von Flüchtlingen

Welche Themen beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger?

Antworten: sehr stark, stark, weniger stark, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr stark	stark	weniger stark	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	26,9	34,6	11,5	0,0	7,7	19,2	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	37,7	24,5	15,1	3,8	1,9	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	39,7	32,9	8,2	0,0	1,4	17,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	32,0	40,0	4,0	0,0	0,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	23,1	26,9	3,8	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	34,5	31,0	9,4	1,0	2,0	22,2	203

Raumentwicklungscluster	sehr stark	stark	weniger stark	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	41,5	29,3	6,1	1,2	0,0	22,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	27,3	34,1	12,5	1,1	3,4	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	35,7	25,0	10,7	0,0	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	34,5	31,0	9,4	1,0	2,0	22,2	203

Frage 25b

Gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen

Welche Themen beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger?

Antworten: sehr stark, stark, weniger stark, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr stark	stark	weniger stark	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	15,4	53,8	7,7	0,0	7,7	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	28,3	35,8	17,0	0,0	1,9	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	23,3	42,5	13,7	0,0	2,7	17,8	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	24,0	40,0	12,0	0,0	0,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	23,1	26,9	3,8	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	23,6	39,9	12,3	0,0	2,5	21,7	203

Raumentwicklungscluster	sehr stark	stark	weniger stark	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	40,0	40,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	26,8	41,5	9,8	0,0	0,0	22,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	23,9	38,6	13,6	0,0	3,4	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	10,7	39,3	17,9	0,0	7,1	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	23,6	39,9	12,3	0,0	2,5	21,7	203

Frage 25c

Sprache, Bildung

Welche Themen beschäftigen die Bürgerinnen und Bürger?

Antworten: sehr stark, stark, weniger stark, gar nicht, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr stark	stark	weniger stark	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	19,2	34,6	23,1	0,0	7,7	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	11,3	47,2	18,9	0,0	1,9	20,8	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	13,7	39,7	23,3	1,4	2,7	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	20,0	36,0	20,0	0,0	0,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	7,7	30,8	15,4	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	13,8	39,4	20,7	0,5	2,5	23,2	203

Raumentwicklungscluster	sehr stark	stark	weniger stark	gar nicht	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	40,0	20,0	0,0	0,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	15,9	36,6	23,2	1,2	0,0	23,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	12,5	45,5	17,0	0,0	3,4	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	14,3	28,6	25,0	0,0	7,1	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	13,8	39,4	20,7	0,5	2,5	23,2	203

Frage 26

Führen Sie zu den in Frage 25 genannten Themen Veranstaltungen durch, die eine aktive Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger beinhalten?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	30,8	23,1	30,8	15,4	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	47,2	26,4	9,4	17,0	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	54,8	20,5	5,5	19,2	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	60,0	8,0	8,0	24,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	50,0	3,8	0,0	46,2	26
zusammen	49,8	18,7	9,4	22,2	203

Raumentwicklungscluster	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	46,3	18,3	12,2	23,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	47,7	21,6	10,2	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	60,7	14,3	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	49,8	18,7	9,4	22,2	203

57 Antworten wurden zu dem offenen Teil dieser Frage gegeben. Die Mehrheit führt Informationsveranstaltungen, aber auch ehrenamtliche Hilfe und Netzwerkarbeit durch.

Veranstaltungen	in %	absolut
Informationsveranstaltungen	35,09	20
Willkommensfeste, Freizeitangebote	17,54	10
Ehrenamtliche Hilfe, Netzwerke	29,82	17
Runde Tische, u.a. für Lehrer	17,54	10
gesamt	100,00	57

Frage 27

Gibt es in Ihrer Verwaltung bereits heute Überlegungen zur Gestaltung künftiger Integrationsprozesse?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	23,1	26,9	30,8	19,2	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	32,1	28,3	22,6	17,0	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	58,9	13,7	8,2	19,2	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	60,0	8,0	8,0	24,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	46,2	0,0	3,8	50,0	26
zusammen	45,8	16,7	14,3	23,2	203

Raumentwicklungscluster	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	0,0	0,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	41,5	20,7	13,4	24,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	44,3	18,2	17,0	20,5	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	60,7	3,6	10,7	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	45,8	16,7	14,3	23,2	203

Frage 28

Was würden Sie als die wichtigsten Bausteine künftiger Integrationsbemühungen bezeichnen?

Die Frage, welche Bausteine für künftige Integrationsbemühungen die wichtigsten sein werden, führte zu einer enorm **großen Bandbreite** von Ideen und Vorschlägen (insgesamt 352 Nennungen aus den 203 befragten Kommunen). Die Aussagen aus Nordrhein-Westfalen unterscheiden sich dabei nur wenig vom bundesweiten Gesamtdurchschnitt. Der **Spracherwerb** steht mit etwa einem Viertel der Nennungen mit Abstand an oberster Stelle, gefolgt von den Bausteinen der Wirkungskette im Bereich der **Bildung**, des Erlernens von kulturellen und Alltagskompetenzen, der Ausbildung und **Qualifizierung** (in der Summe mehr als jede zweite Nennung) und der Schaffung von **Arbeitsmarktzugängen**. Die Bereitstellung von adäquatem (d.h. qualitativ angemessenem und möglichst dezentralem) **Wohnraum** macht in Nordrhein-Westfalen knapp jede zehnte Nennung aus (gesamt: 8 Prozent).

So dominant der Aufbau **kulturellen Kapitals** (Bildung, Qualifikation) und der **systemischen Daseinsvorsorge** (Arbeit, Wohnen) auch sein mögen, bezieht sich doch insgesamt etwa ein Fünftel der Nennungen in Nordrhein-Westfalen (bundesweit: ein Viertel) auch auf die **soziale und die organisatorische Dimension** von Integration (soziales Kapital, institutionelles Kapital). So geht es den befragten Kommunen vor allem um die Sicherung gesellschaftlicher Teilhabe (z.B. in Vereinen und im sozialräumlichen, nachbarschaftlichen Kontext), um interkulturelle Informations- und Dialogangebote (auch um soziale Spaltungen zu verhindern, Schwellenängste abzubauen etc.) und um interkulturelle Sozialarbeit (insgesamt jede siebte Nennung in Nordrhein-Westfalen). Die **organisatorische Dimension** lenkt den Blick auf die interkulturelle Öffnung der Verwaltungen, die bereitzustellenden finanziellen und personellen Ressourcen (also im Wesentlichen **ökonomisches Kapital**) und vor allem auf die Optimierung der Steuerung. Vermisst werden des Öfteren eine zentrale Koordination der Maßnahmen (etwa durch klare Strukturen, Integrationsbeauftragte, vereinbarte Standards, Entbürokratisierung, Monitoring etc.), eine kohärente staatliche Integrationsstrategie (von Integrationskonzepten bis hin zu Gesetzesfragen), die Vernetzung und Einbindung verschiedenster (u.a. intermediärer) Akteure, die soziale Stadtentwicklung (u.a. mit Quartiersmanagement und Gemeinwesen orientierter Stadtteilarbeit), regionale Kooperationen sowie die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement für Geflüchtete (z.B. in Form von Patenschaften). In Kommunen in Nordrhein-Westfalen, die in einem sich positiv entwickelnden Umfeld liegen, spielt die organisatorische Dimension eine geringere Rolle.

Systemintegration und Sozialintegration spielen für die befragten Kommunen also jeweils – und im Zusammenspiel – eine wichtige Rolle. In den Antworten zu Frage 28 werden in diesem Zusammenhang auch zwei **grundsätzliche Haltungen** zur Flüchtlingssituation deutlich: eine eher „systemische“, assimilative Haltung (geprägt durch Schlagworte wie „Fördern und Fordern“, das Einfordern einer „Bringschuld“ und eines „Integrationswillens“ der Geflüchteten) sowie eine eher „soziale“, empathische Haltung (geprägt durch Schlagworte wie „Anerkennung und Respekt“, „Willkommenskultur“, „Geduld“, „Stärkung von Toleranz und Menschlichkeit“).

Frage 29

Worin sehen Sie Chancen für Ihre Kommune, die sich durch die Bleibeberechtigten ergeben könnten?

Frage 29a

im Abbau von Wohnungsleerständen

Worin sehen Sie Chancen für Ihre Kommune, die sich durch die Bleibeberechtigten ergeben könnten?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	34,6	34,6	11,5	19,2	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	35,8	37,7	5,7	20,8	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	17,8	53,4	5,5	23,3	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	36,0	28,0	4,0	32,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	7,7	38,5	0,0	53,8	26
zusammen	25,6	41,9	5,4	27,1	203

Raumentwicklungscluster	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	80,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	15,9	47,6	2,4	34,1	82
Regionen mit relativer Stabilität	34,1	35,2	9,1	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	32,1	39,3	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	25,6	41,9	5,4	27,1	203

Frage 29b

in einer vielfältigeren, weltoffeneren Kommune

Worin sehen Sie Chancen für Ihre Kommune, die sich durch die Bleibeberechtigten ergeben könnten?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	38,5	19,2	23,1	19,2	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	58,5	9,4	15,1	17,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	56,2	6,8	16,4	20,5	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	60,0	8,0	4,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	26,9	3,8	15,4	53,8	26
zusammen	51,2	8,9	15,3	24,6	203

Raumentwicklungscluster	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	40,0	0,0	40,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	50,0	7,3	14,6	28,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	52,3	11,4	14,8	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	53,6	7,1	14,3	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	51,2	8,9	15,3	24,6	203

Frage 29c

in einer besseren Nahversorgung durch ethnische Ökonomien

Worin sehen Sie Chancen für Ihre Kommune, die sich durch die Bleibeberechtigten ergeben könnten?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	3,8	42,3	34,6	19,2	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	5,7	35,8	35,8	22,6	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	6,8	37,0	30,1	26,0	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	4,0	32,0	32,0	32,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	0,0	23,1	23,1	53,8	26
zusammen	4,9	35,0	31,5	28,6	203

Raumentwicklungscluster	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	40,0	40,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	3,7	34,1	26,8	35,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	6,8	33,0	36,4	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	3,6	42,9	28,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	4,9	35,0	31,5	28,6	203

Frage 29d

in einer insgesamt verbesserten lokalen Ökonomie

Worin sehen Sie Chancen für Ihre Kommune, die sich durch die Bleibeberechtigten ergeben könnten?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	23,1	23,1	30,8	23,1	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	18,9	32,1	26,4	22,6	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	32,9	19,2	26,0	21,9	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	36,0	12,0	20,0	32,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	19,2	19,2	7,7	53,8	26
zusammen	26,6	22,2	23,6	27,6	203

Raumentwicklungscluster	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	40,0	40,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	24,4	18,3	25,6	31,7	82
Regionen mit relativer Stabilität	29,5	23,9	21,6	25,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	28,6	25,0	21,4	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	26,6	22,2	23,6	27,6	203

Frage 29e

Ich sehe mehr Risiken als Chancen

Worin sehen Sie Chancen für Ihre Kommune, die sich durch die Bleibeberechtigten ergeben könnten?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	7,7	38,5	30,8	23,1	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	11,3	35,8	32,1	20,8	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	6,8	39,7	28,8	24,7	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	4,0	32,0	32,0	32,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	7,7	19,2	15,4	57,7	26
zusammen	7,9	35,0	28,6	28,6	203

Raumentwicklungscluster	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	60,0	20,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	9,8	34,1	23,2	32,9	82
Regionen mit relativer Stabilität	6,8	33,0	35,2	25,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	7,1	39,3	25,0	28,6	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	7,9	35,0	28,6	28,6	203

Frage 30

Verfügt Ihre Kommunalverwaltung über ein eigenes aktuelles Integrationskonzept mit konkreten Integrationszielen?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	3,8	61,5	19,2	15,4	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	15,1	56,6	11,3	17,0	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	19,2	52,1	8,2	20,5	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	40,0	20,0	16,0	24,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	42,3	7,7	3,8	46,2	26
zusammen	21,7	44,8	10,8	22,7	203

Raumentwicklungscluster	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	40,0	20,0	20,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	19,5	47,6	9,8	23,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	17,0	47,7	13,6	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	39,3	32,1	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	21,7	44,8	10,8	22,7	203

Frage 31

Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?

Frage 31a

frühkindliche Förderung

Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?

Antworten: sehr große, große, geringe, keine, keine Angabe

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	26,9	38,5	15,4	0,0	19,2	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	30,2	39,6	9,4	1,9	18,9	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	35,6	35,6	9,6	0,0	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	36,0	28,0	8,0	0,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	30,8	15,4	3,8	0,0	50,0	26
zusammen	32,5	33,5	9,4	0,5	24,1	203

Raumentwicklungscluster	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	40,0	20,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	28,0	39,0	8,5	0,0	24,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	35,2	28,4	11,4	1,1	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	39,3	32,1	3,6	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	32,5	33,5	9,4	0,5	24,1	203

Frage 31b

Bildung, Ausbildung, Weiterbildung

Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?

Antworten: sehr große, große, geringe, keine, keine Angabe

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	50,0	30,8	0,0	0,0	19,2	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	56,6	24,5	0,0	0,0	18,9	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	58,9	21,9	0,0	0,0	19,2	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	52,0	20,0	0,0	0,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0	26
zusammen	55,2	20,7	0,0	0,0	24,1	203

Raumentwicklungscluster	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	52,4	23,2	0,0	0,0	24,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	54,5	21,6	0,0	0,0	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	60,7	14,3	0,0	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	55,2	20,7	0,0	0,0	24,1	203

Frage 31c

Arbeitsmarkt / Berufstätigkeit

Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?

Antworten: sehr große, große, geringe, keine, keine Angabe

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	50,0	26,9	3,8	0,0	19,2	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	50,9	28,3	1,9	0,0	18,9	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	56,2	20,5	1,4	0,0	21,9	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	52,0	20,0	0,0	0,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	42,3	7,7	0,0	0,0	50,0	26
zusammen	51,7	21,7	1,5	0,0	25,1	203

Raumentwicklungscluster	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	56,1	17,1	1,2	0,0	25,6	82
Regionen mit relativer Stabilität	46,6	26,1	2,3	0,0	25,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	53,6	21,4	0,0	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	51,7	21,7	1,5	0,0	25,1	203

Frage 31d

Gesundheit

Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?

Antworten: sehr große, große, geringe, keine, keine Angabe

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	19,2	34,6	23,1	0,0	23,1	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	15,1	39,6	24,5	1,9	18,9	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	4,1	46,6	27,4	1,4	20,5	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	16,0	48,0	8,0	0,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	7,7	38,5	3,8	0,0	50,0	26
zusammen	10,8	42,4	20,7	1,0	25,1	203

Raumentwicklungscluster	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	20,0	60,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	8,5	43,9	22,0	1,2	24,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	11,4	40,9	20,5	1,1	26,1	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	14,3	39,3	21,4	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	10,8	42,4	20,7	1,0	25,1	203

Frage 31e

Sprache

Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?

Antworten: sehr große, große, geringe, keine, keine Angabe

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	65,4	15,4	0,0	0,0	19,2	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	67,9	11,3	0,0	0,0	20,8	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	67,1	13,7	0,0	0,0	19,2	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	68,0	4,0	0,0	0,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0	26
zusammen	65,0	10,3	0,0	0,0	24,6	203

Raumentwicklungscluster	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	80,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	62,2	13,4	0,0	0,0	24,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	64,8	10,2	0,0	0,0	25,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	71,4	3,6	0,0	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	65,0	10,3	0,0	0,0	24,6	203

Frage 31f

Sport

Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?

Antworten: sehr große, große, geringe, keine, keine Angabe

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	3,8	61,5	11,5	0,0	23,1	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	5,7	54,7	20,8	0,0	18,9	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	5,5	54,8	17,8	0,0	21,9	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	16,0	48,0	8,0	0,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	3,8	46,2	0,0	0,0	50,0	26
zusammen	6,4	53,7	14,3	0,0	25,6	203

Raumentwicklungscluster	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	80,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	3,7	54,9	13,4	0,0	28,0	82
Regionen mit relativer Stabilität	9,1	50,0	17,0	0,0	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	7,1	57,1	10,7	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	6,4	53,7	14,3	0,0	25,6	203

Frage 31g

bürgerschaftliches Engagement von und für Flüchtlinge(n)

Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?

Antworten: sehr große, große, geringe, keine, keine Angabe

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	26,9	46,2	3,8	0,0	23,1	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	32,1	47,2	1,9	0,0	18,9	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	37,0	43,8	0,0	0,0	19,2	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	28,0	36,0	8,0	0,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	23,1	26,9	0,0	0,0	50,0	26
zusammen	31,5	41,9	2,0	0,0	24,6	203

Raumentwicklungscluster	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	40,0	40,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	32,9	41,5	1,2	0,0	24,4	82
Regionen mit relativer Stabilität	29,5	43,2	2,3	0,0	25,0	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	32,1	39,3	3,6	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	31,5	41,9	2,0	0,0	24,6	203

Frage 31h

Kultur- und Freizeitangebote

Welche Bedeutung haben die folgenden Bereiche für flankierende Integrationsmaßnahmen?

Antworten: sehr große, große, geringe, keine, keine Angabe

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
A_unter 10.000 EW	11,5	53,8	11,5	0,0	23,1	26
B_10 bis u. 20 Tsd EW	9,4	54,7	13,2	1,9	20,8	53
C_20 bis u. 50 Tsd EW	6,8	61,6	12,3	0,0	19,2	73
D_50 bis u. 100 Tsd EW	8,0	48,0	16,0	0,0	28,0	25
E_100 Tsd und mehr EW	0,0	34,6	15,4	0,0	50,0	26
zusammen	7,4	53,7	13,3	0,5	25,1	203

Raumentwicklungscluster	sehr große	große	geringe	keine	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	0,0	60,0	20,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	9,8	50,0	13,4	0,0	26,8	82
Regionen mit relativer Stabilität	6,8	58,0	10,2	1,1	23,9	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	3,6	50,0	21,4	0,0	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	7,4	53,7	13,3	0,5	25,1	203

Unter dem Punkt „Sonstige“ wurden drei Aspekte ganz besonders hervorgehoben: Zuerst wird eine verstärkte Aufklärung und der konsequente **Abbau von (kulturellen, materiellen) Barrieren** gefordert: Integration, so heißt es, sei „keine Einbahnstraße“ und müsse „von beiden Seiten gewollt sein“. Dazu ist aus Sicht der Befragten zweitens eine **interkulturelle Öffnung** der Verwaltungen erforderlich, ebenso wie interkulturelle Begegnungsmöglichkeiten im Bereich der Zivilgesellschaft und deren Institutionen (z.B. in verschiedensten Vereinen). Drittens spielen in den Antworten der Sozialraum und das Quartiersmanagement eine wichtige Rolle: Als zentral für eine gelingende Integration werden **vielfältige Quartiere** mit einer „gelebten Nachbarschaft“ angesehen, in denen interkultureller Austausch stattfinden kann. Die Einbettung der Maßnahmen spielt also aus der Perspektive der Befragten eine wesentliche Rolle.

Frage 32

Gibt es in Ihrer Kommune Programmgebiete der „Sozialen Stadt“?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	0,0	69,2	15,4	15,4	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	3,8	67,9	9,4	18,9	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	12,3	64,4	4,1	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	44,0	16,0	16,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	38,5	7,7	7,7	46,2	26
zusammen	15,8	52,7	8,9	22,7	203

Raumentwicklungscluster	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	3,7	61,0	12,2	23,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	19,3	51,1	8,0	21,6	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	32,1	39,3	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	15,8	52,7	8,9	22,7	203

Frage 33

Wenn ja: Halten Sie das „Soziale Stadt“-Instrumentarium in Bezug auf Flüchtlinge und Bleibeberechtigte für hilfreich?

Antworten: ja, nein, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	ja	nein	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	
A_ unter 10.000 EW	0,0	11,5	65,4	23,1	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	5,7	5,7	54,7	34,0	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	12,3	1,4	53,4	32,9	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	28,0	12,0	32,0	28,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	34,6	3,8	11,5	50,0	26
zusammen	13,8	5,4	47,3	33,5	203

Raumentwicklungscluster	ja %	nein %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	0,0	0,0	40,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	4,9	4,9	50,0	40,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	17,0	5,7	48,9	28,4	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	21,4	7,1	42,9	28,6	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	13,8	5,4	47,3	33,5	203

Frage 34

Welche Rolle spielt Ihrer Ansicht nach das Quartiersumfeld (z.B. Nachbarschaft, lokale Infrastruktur etc.) für die Integration der Flüchtlinge und Bleibeberechtigten?

Antworten: sehr große, große, geringe, sehr geringe, keine Angabe, nicht ausgefüllt;

(Angaben in Prozent von Gesamt)

Gemeinde/Städte nach Größenklasse	sehr große %	große %	geringe %	sehr geringe %	k. A. %	n. a. %	Gesamt absolut
A_ unter 10.000 EW	26,9	46,2	0,0	0,0	7,7	19,2	26
B_ 10 bis u. 20 Tsd EW	26,4	45,3	5,7	0,0	3,8	18,9	53
C_ 20 bis u. 50 Tsd EW	39,7	39,7	0,0	0,0	1,4	19,2	73
D_ 50 bis u. 100 Tsd EW	48,0	28,0	0,0	0,0	0,0	24,0	25
E_ 100 Tsd und mehr EW	42,3	11,5	0,0	0,0	0,0	46,2	26
zusammen	36,0	36,9	1,5	0,0	2,5	23,2	203

Raumentwicklungscluster	sehr große	große	geringe	sehr geringe	k. A.	n. a.	Gesamt absolut
	%	%	%	%	%	%	
Stark prosperierende Gebiete	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
Städte mit hoher Wirtschaftskraft	60,0	20,0	0,0	0,0	0,0	20,0	5
Gebiete mit positiver Bevölkerungs- und solider Wirtschaftsentwicklung	31,7	41,5	2,4	0,0	1,2	23,2	82
Regionen mit relativer Stabilität	36,4	36,4	1,1	0,0	3,4	22,7	88
Gebiete mit schwieriger wirtschaftlicher und demographischer Ausgangslage/ Entleerungsgebiete	42,9	28,6	0,0	0,0	3,6	25,0	28
nicht zuzuordnen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0
zusammen	36,0	36,9	1,5	0,0	2,5	23,2	203

Frage 35

Was ist Ihnen besonders wichtig, das wir in diesem Fragebogen nicht angesprochen haben?

In Nordrhein-Westfalen haben 27 Personen die Frage 35 beantwortet. Bereits zuvor angesprochene Themen wurden dabei nochmals hervorgehoben, neue Aspekte flossen nicht ein.

Die Antworten bezogen sich dabei hauptsächlich auf die Unterfinanzierung der Kommunen und Unzufriedenheit mit projektbezogenen Förderungen. Letzteres binde zeitliche Ressourcen. Vielmehr müssten bestehende Strukturen besser genutzt werden.

Zudem wurden die Intensivierung von Kooperationen und Stärkung von Netzwerken als Notwendigkeiten genannt. Probleme bereiten etwa unzureichende Abstimmungen und Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Land und Bund.

Weiterhin wurde der Wunsch nach einer forcierten Arbeitsmarktintegration genannt, wofür auch mehr verlässliche Daten über die Geflüchteten gebraucht werden.